

Inhaltsübersicht

Problemstellung und Gang der Darstellung	1
Kapitel 1 – Der „Krieg gegen den Terror“	7
A. Der internationale Terrorismus	7
I. Übersicht	8
II. Terrorismusdefinition	11
III. Islamistischer Terrorismus	16
B. Die Anschläge vom 11. September 2001	27
I. Die Anschläge	27
II. Die unmittelbaren Reaktionen	28
C. Der Krieg in Afghanistan	28
D. Der Irak-Krieg	31
E. Weitere Operationen	36
F. Misshandlungen im „Krieg gegen den Terror“	38
I. Das Extraordinary-renditions-Programm	38
II. Guantánamo Bay	51
III. Abu Ghraib	63
IV. Weitere Gefängnisse	69
Kapitel 2 – Das Folterverbot im Völkerrecht	71
A. Historische Einführung	71
I. Die Geschichte der Folter und ihres Verbots	71
II. Entwicklung des völkerrechtlichen Folterverbots	76
B. Das menschenrechtliche Folterverbot	80
I. Universelle menschenvertragsrechtliche Folterverbote	81
II. Regionale menschenvertragsrechtliche Folterverbote	101
III. Anwendbarkeit von Menschenrechten	124
IV. Weitere menschenrechtliche Schutzmechanismen	142
V. Ergebnis	143
C. Das völkerstrafrechtliche Folterverbot	144
I. Entwicklung des Völkerstrafrechts	144
II. Folter als Völkerrechtsstraftatbestand	146
III. Internationaler Strafgerichtshof	154
IV. Ergebnis	155
D. Humanitäres Völkerrecht	156
I. Einleitung	156

II. Internationaler bewaffneter Konflikt.....	159
III. Nicht-internationaler bewaffneter Konflikt.....	178
IV. „Gemischte Konflikte“	191
V. Anwendbarkeit <i>de lege ferenda</i> des Rechts des nicht-internationalen bewaffneten Konflikts auf den „Krieg gegen den Terror“?	194
E. Das Folterverbot als Teil des Völkergewohnheitsrechts und des <i>ius cogens</i>	239
I. Völkergewohnheitsrecht	240
II. <i>Ius cogens</i>	242
F. Folterbegriff.....	245
I. Folterdefinition.....	246
II. Definitionsmodifizierende Vorbehalte und Interpretationserklärungen?	347
III. Sind die Misshandlungsmethoden im „Krieg gegen den Terror“ Folter?.....	368
G. Weitere staatliche Pflichten.....	369
I. Schutzpflichten	370
II. Weitere Pflichten zum Schutz vor Folter.....	441
H. Das Folterverbot als subjektives Recht?.....	499
I. Einleitung	500
II. Subjektiv-völkerrechtliches Recht.....	501
III. Subjektiv-öffentliches Recht mittels Völkerrecht	511
I. Innerstaatliche gerichtliche Durchsetzung des Folterverbots in Drittstaaten.....	530
I. Jurisdiktion.....	530
II. Immunität.....	550

Kapitel 3 – Legalisierung der Folter? Eine Untersuchung anhand des Ticking-bomb-Szenarios unter Berücksichtigung der Bekämpfung von Aufständischen und Terroristen	569
A. Relevanz des Ticking-bomb-Szenarios.....	572
B. Geeignetheit der Folter	576
I. Umfassende Kenntnis der Situation	577
II. Folter und Informationsgewinnung.....	581
C. Utilitarismus	597
I. Einführung	597
II. Bentham über die Folter	598
III. Utilitarismus und Folter.....	600
IV. Grundsätzliche Kritik am Utilitarismus.....	628

D. Deontologie	630
I. Einführung	630
II. Kategorischer, hypothetischer und praktischer Imperativ	631
III. Folter als Verletzung der Menschenwürde	635
E. Theologie.....	656
I. Gewissensentscheidung.....	656
II. Weitere theologische Argumente.....	658
F. Ergebnis	660
Schluss	661
Zusammenfassung in Thesen	663
Summary	685
Literaturverzeichnis	707
Rechtsprechungsübersicht	793
Sachregister	811
Orts- und Personenregister	819

Inhaltsverzeichnis

Problemstellung und Gang der Darstellung	1
Kapitel 1 – Der „Krieg gegen den Terror“	7
A. Der internationale Terrorismus	7
I. Übersicht	8
1. Ethnisch-separatistischer Terrorismus	8
2. Sozialrevolutionärer Terrorismus	9
3. Vigilanter Terrorismus	9
4. Sektiererischer Terrorismus	10
5. Religiöser Terrorismus	10
II. Terrorismusdefinition	11
III. Islamistischer Terrorismus	16
1. Entwicklung	16
2. Gründe	17
3. Ziele	21
4. Herkunft der Terroristen	22
5. Terrororganisationen	23
6. Die Mittel des Terrors	26
B. Die Anschläge vom 11. September 2001	27
I. Die Anschläge	27
II. Die unmittelbaren Reaktionen	28
C. Der Krieg in Afghanistan	28
D. Der Irak-Krieg	31
E. Weitere Operationen	36
F. Misshandlungen im „Krieg gegen den Terror“	38
I. Das Extraordinary-renditions-Programm	38
II. Guantánamo Bay	51
III. Abu Ghraib	63
IV. Weitere Gefängnisse	69
Kapitel 2 – Das Folterverbot im Völkerrecht	71
A. Historische Einführung	71
I. Die Geschichte der Folter und ihres Verbots	71
II. Entwicklung des völkerrechtlichen Folterverbots	76
B. Das menschenrechtliche Folterverbot	80
I. Universelle menschenvertragsrechtliche Folterverbote	81

1. Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte.....	81
a. Norm	81
b. Schutzsystem.....	82
aa. Staatenberichtsverfahren	83
bb. Staatenbeschwerdeverfahren	85
cc. Individualbeschwerdeverfahren.....	86
dd. Allgemeine Bemerkungen	87
2. UN-Antifolterkonvention	88
a. Normen	88
b. Schutzsystem.....	91
3. Fakultativprotokoll zur UN-Antifolterkonvention	93
a. Internationaler Schutzmechanismus	94
b. Nationale Schutzmechanismen.....	96
c. Würdigung	98
4. Weitere universelle menschenrechtsvertragliche Verbote	99
II. Regionale menschenvertragsrechtliche Folterverbote	101
1. Europäische Menschenrechtskonvention.....	101
a. Norm	102
b. Schutzsystem.....	103
2. Europäische Antifolterkonvention	104
3. EU-Grundrechtecharta.....	106
4. Interamerikanisches Folterverbot.....	106
a. Norm	106
b. Schutzsystem.....	109
aa. Interamerikanische Menschenrechtskommission....	110
(1) Rechtliche Konstruktion	110
(2) Zusammensetzung.....	112
(3) Überwachungssystem	112
bb. Interamerikanischer Gerichtshof für Menschenrechte.....	115
5. Afrikanisches Schutzsystem	117
a. Norm	117
b. Schutzsystem.....	119
aa. Banjul-Charta.....	119
bb. Afrikanische Kinderrechtskonvention	122
6. Asien und islamische Länder.....	123
III. Anwendbarkeit von Menschenrechten	124
1. Sachlicher, persönlicher und zeitlicher Anwendungsbereich.....	124
2. Territorialer Anwendungsbereich.....	125

a. Internierung außerhalb der USA am Beispiel Guantánamo.....	126
b. Territorium.....	128
aa. Zivilpakt.....	128
bb. UN-Antifolterkonvention	134
cc. Regionale Menschenrechtsverträge	135
c. Jurisdiktion.....	136
d. <i>Espace juridique</i>	140
IV. Weitere menschenrechtliche Schutzmechanismen	142
V. Ergebnis.....	143
C. Das völkerstrafrechtliche Folterverbot.....	144
I. Entwicklung des Völkerstrafrechts	144
II. Folter als Völkerrechtsstraftatbestand	146
1. Genozid	146
2. Verbrechen gegen die Menschlichkeit	147
3. Kriegsverbrechen	149
4. Völkerstrafrechtliches Folterverbot aus Völkergewohnheitsrecht?.....	150
5. Völkerstrafrechtliches Folterverbot als allgemeiner Rechtsgrundsatz?	152
III. Internationaler Strafgerichtshof.....	154
IV. Ergebnis.....	155
D. Humanitäres Völkerrecht	156
I. Einleitung	156
II. Internationaler bewaffneter Konflikt	159
1. Anwendungsbereich	159
2. Kampfmittel und -methoden.....	161
3. Kriegsgefangene	162
4. Zivilpersonen.....	166
5. Status gefangengenommener Personen	169
a. Status der Taliban und der Al-Qaida-Kämpfer in Afghanistan aus US-Sicht.....	170
b. Status der Taliban und der Al-Qaida-Kämpfer in Afghanistan nach den Genfer Abkommen	174
III. Nicht-internationaler bewaffneter Konflikt.....	178
1. Zusatzprotokoll II.....	179
2. Gemeinsamer Art. 3 Genfer Konventionen.....	179
a. Anwendbarkeit <i>ratione materiae</i>	180
aa. „keinen internationalen Charakter“	180
bb. „bewaffneter Konflikt“	181
cc. Zwischenergebnis.....	186
b. Anwendbarkeit <i>ratione personae</i>	186

c. Einwände.....	189
IV. „Gemischte Konflikte“	191
V. Anwendbarkeit <i>de lege ferenda</i> des Rechts des nicht-internationalen bewaffneten Konflikts auf den „Krieg gegen den Terror“?	194
1. Erweiterter Schutz durch (parallele) Anwendung des Kriegsvölkerrechts?.....	195
a. Verhältnis Humanitäres Völkerrecht und Menschenrechte	197
aa. Parallele Anwendbarkeit?	197
bb. Ausgestaltung des Verhältnisses.....	199
b. Derogation von Menschenrechten	202
aa. Völkergewohnheitsrechtliche Normgeltung des humanitären Völkerrechts.....	203
bb. Materiell gleicher oder höherer Schutz durch den gemeinsamen Art. 3 GK?	207
cc. Gleicher Schutz auch im Falle der Derogation?.....	209
(1) Vorliegen eines Notstandes	211
(2) Ausdrücklich derogationsfeste Rechte	211
(3) Weitere Grenzen der Derogation.....	212
c. Bindung an Menschenrechte.....	219
d. Territorialer Anwendungsbereich	221
e. Überwachungsmechanismen	223
aa. Internationales Komitee vom Roten Kreuz.....	224
bb. Internationaler Strafgerichtshof.....	226
(1) Weitere Strafbarkeit von Staatsorganen.....	228
(2) Weitere Strafbarkeit von Terroristen	228
f. Nichtbeachtung menschenrechtlicher Normen	229
g. Zwischenergebnis	229
2. Gefahren der Anwendbarkeit	230
a. Ausnahmezustand	230
aa. Angst und Sicherheitsgesetze.....	231
bb. Gewalt und Gesellschaft.....	234
cc. Radikalisierung „der Anderen“	235
dd. Gefährdung des Rechtsstaates.....	236
b. Genfer Abkommen und Terrorismus	237
c. Ergebnis.....	238
E. Das Folterverbot als Teil des Völkergewohnheitsrechts und des <i>ius cogens</i>	239
I. Völkergewohnheitsrecht	240
II. <i>Ius cogens</i>	242

F. Folterbegriff.....	245
I. Folterdefinition.....	246
1. Schwere körperliche oder seelische Schmerzen und Leiden.....	247
a. Schmerzen und Leiden.....	247
b. Physische Schmerzen oder Leiden.....	249
c. Psychische Schmerzen oder Leiden.....	250
aa. Androhung von Folter.....	250
bb. No-Touch-Torture.....	252
(1) Sensorische Desorientierung und „selbst- zugefügte Schmerzen“.....	254
α. Sensorische Desorientierung.....	256
β. Selbstzugefügte Schmerzen.....	257
(2) Chemisch induzierte Prozesse (Drogen).....	261
cc. Psychische Folgen.....	262
(1) Folgen traumatisierender Ereignisse.....	262
α. Traumareaktionen.....	263
β. Dauerhafte Traumafolgen.....	267
(2) Folgen der No-Touch-Torture.....	271
(3) Rechtliche Beurteilung.....	274
d. <i>Schwere</i> Schmerzen oder Leiden.....	276
aa. Einleitung.....	276
bb. Spruchpraxis.....	278
cc. Messbarkeit von Schmerzen.....	279
dd. Persönliche Prädispositionen.....	280
ee. <i>Schwere</i> als sinnvolles Definitionsmerkmal?.....	282
(1) <i>Schwere</i> überhaupt dem Beweis zugänglich?....	286
(2) Beweisregeln.....	287
(3) Beweismaßstab.....	290
(4) Beweislastverteilung.....	292
(5) Ergebnis.....	298
2. Folter als eine dem Staat zurechenbare Handlung.....	299
a. Dem Staat unmittelbar zurechenbares Handeln.....	300
b. Dem Staat mittelbar zurechenbares Handeln.....	302
aa. UN-Antifolterkonvention.....	302
bb. Weitere Menschenrechtsverträge.....	306
cc. Sonderfälle: Humanitäres Völkerrecht und Völkerstrafrecht.....	309
dd. Gemeinschaftliche Verantwortung mehrerer Staaten.....	310
3. Vorsatz und Zweck der Folter.....	312
a. Vorsatz.....	313

b. Zweck	316
aa. Aussage oder Geständnis	317
bb. Strafe, inkl. <i>Savings Clause</i> des Art. 1 Abs. 2 CAT	317
cc. Einschüchtern oder Nötigen.....	324
dd. Diskriminierung.....	325
ee. Weitere Zwecke.....	326
(1) Rechtswidrige Zwecke.....	327
(2) Auf Misshandlung folgende Handlung des Opfers	327
(3) Politisches Element.....	328
(4) Willensbeugung oder -bruch.....	330
(5) Ohnmacht/ Ausgeliefertsein	332
4. Teleologische Einschränkung des Folterbegriffs auf Kontrollsituationen.....	333
5. Abgrenzung von Folter und grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung.....	336
a. Intensität der Schmerzen und Zweck als Abgrenzungsmerkmal.....	336
aa. Europäische Menschenrechtskonvention	336
bb. Europäische Antifolterkonvention.....	341
cc. UN-Antifolterkonvention	343
dd. Zivilpakt.....	344
ee. Interamerikanisches System.....	344
ff. Internationale Strafgerichtshöfe.....	345
b. Weitere Abgrenzungsmerkmale	346
6. Ergebnis	347
II. Definitionsmodifizierende Vorbehalte und Interpretationserklärungen?	347
1. Relevante Vorbehalte und Interpretationserklärungen bzgl. des Folterbegriffs	348
2. Vorbehalte und Interpretationserklärungen als Vorbehalte?	349
3. Zulässigkeit von Vorbehalten	351
4. Rechtsfolgen unzulässiger Vorbehalte.....	357
a. Art. 19 ff. WVK	357
b. Trennbarkeits-Theorie.....	360
aa. Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte.....	360
bb. Universelles Völkerrecht	361
III. Sind die Misshandlungsmethoden im „Krieg gegen den Terror“ Folter?.....	368

G. Weitere staatliche Pflichten.....	369
I. Schutzpflichten	370
1. Schutzpflicht des Staates vor privater Folter.....	371
2. Präventive Schutzpflichten (Duty to prevent).....	372
a. Normative Herleitung von präventiven Schutz-	
pflichten.....	373
b. Nähere Ausgestaltung	376
3. Repressive Schutzpflichten (Duties to investigate, to	
restitute, to prosecute)	378
a. Untersuchungspflichten	380
aa. Normative Herleitung von Untersuchungs-	
pflichten	381
(1) Zivilpakt.....	381
(2) UN-Antifolterkonvention	382
(3) Europäische Menschenrechtskonvention.....	382
(4) Interamerikanisches Schutzsystem	387
(5) Afrikanisches Schutzsystem	389
(6) Völkerstrafrecht/Humanitäres Völkerrecht.....	390
(7) Würdigung.....	391
bb. Nähere Ausgestaltung	392
(1) Vor Beginn der Untersuchung	392
(2) Während der Untersuchung.....	393
cc. Die Untersuchungspflichten im „Krieg gegen den	
Terror“	394
b. Wiedergutmachungspflichten	398
aa. Normative Herleitung von	
Wiedergutmachungspflichten	398
(1) Wiedergutmachungspflichten des Staates.....	399
(2) Wiedergutmachungspflicht des Folterers?.....	404
bb. Nähere Ausgestaltung	408
cc. Die Wiedergutmachungspflichten im „Krieg	
gegen den Terror“	411
c. Bestrafungspflichten.....	411
aa. Normative Herleitung von Bestrafungspflichten....	412
(1) Zivilpakt.....	412
(2) UN-Antifolterkonvention	413
(3) Europäische Menschenrechtskonvention.....	415
(4) Interamerikanisches Schutzsystem	417
(5) Afrikanisches Schutzsystem	419
(6) Völkerstrafrecht und humanitäres	
Völkerrecht.....	419
(7) Völkergewohnheitsrecht und <i>ius cogens</i>	420

bb. Nähere Ausgestaltung	424
cc. Ausnahmen von der Bestrafungspflicht?	425
(1) Rechtfertigung und Entschuldigung.....	426
(2) Handeln auf Befehl	430
(3) „Folterbefehl“	430
(4) Amnestien und Begnadigungen	431
α. Amnestien	431
β. Begnadigungen	436
(5) Verjährung	438
dd. Die Bestrafungspflichten im „Krieg gegen den Terror“	438
II. Weitere Pflichten zum Schutz vor Folter.....	441
1. Verbot des Refoulement bei drohender Folter	441
a. Normative Fundierung	442
aa. Genfer Flüchtlingskonvention.....	443
bb. UN-Antifolterkonvention	444
cc. Europäische Menschenrechtskonvention	445
dd. Zivilpakt.....	446
ee. Interamerikanisches Schutzsystem.....	447
ff. Banjul-Charta.....	447
gg. Genfer Konventionen.....	447
hh. Völkergewohnheitsrecht	448
b. Abschieben, Ausweisen, Ausliefern.....	449
c. Wahrscheinlichkeitsmaßstab der drohenden Folter.....	451
aa. Genfer Flüchtlingskonvention.....	451
bb. UN-Antifolterkonvention	452
cc. Zivilpakt.....	454
dd. Europäische Menschenrechtskonvention	455
(1) Stichhaltige Gründe	456
(2) Tatsächliches Misshandlungsrisiko	458
ee. More-likely-than-not-Standard.....	460
d. Beweismaß und Beweislast	461
e. Praxis der <i>diplomatic assurances</i>	463
f. Schutz vor nicht-staatlichen Misshandlungen?.....	467
g. Ausweitung des Refoulement-Verbots auf Jurisdiktion?.....	471
h. Einschränkung des Refoulement-Verbots?.....	474
aa. Genfer Flüchtlingskonvention.....	474
bb. UN-Antifolterkonvention	475
cc. Europäische Menschenrechtskonvention	476
dd. Zivilpakt.....	479
ee. Interamerikanisches Schutzsystem.....	479

ff. Zwischenergebnis.....	480
2. Verwertung von Aussagen unter Folter	480
a. Ausdrückliche Verwertungsverbote.....	480
aa. Gründe für ein Verwertungsverbot	481
bb. Nachweisbarkeit der Folter.....	481
cc. Verfahren, insb. geheimdienstliche „Verfahren“	486
b. Ableitbare Verwertungsverbote.....	489
aa. Allgemein.....	489
(1) Gefolterter steht im Folterstaat vor Gericht	489
(2) Dritter steht im Folterstaat vor Gericht	492
(3) Gefolterter steht in einem Drittstaat vor Gericht.....	493
(4) Dritter steht in einem Drittstaat vor Gericht....	494
bb. Geheimdienstliche Verfahren	496
H. Das Folterverbot als subjektives Recht?.....	499
I. Einleitung	500
II. Subjektiv-völkerrechtliches Recht.....	501
1. Vorbemerkung	502
2. Subjektive Rechte im Völkerrecht?	503
3. Voraussetzungen des subjektiv-völkerrechtlichen Rechts.....	504
4. Abwehrrechte als subjektiv-völkerrechtliche Rechte?	505
5. Schutz- und weitere Pflichten als subjektive Rechte?	508
a. Schutzpflichten	508
b. Refoulement- und Verwertungsverbot.....	510
c. Zwischenergebnis	511
III. Subjektiv-öffentliches Recht mittels Völkerrecht	511
1. Völkerrecht und nationales Recht	512
2. Durchgriff des Völkerrechts auf nationales Recht	513
a. Einleitung.....	514
b. Unmittelbare Wirkung von Menschenrechten	514
aa. Vertragliches Verbot der unmittelbaren Wirkung?... ..	515
(1) Zivilpakt.....	515
(2) UN-Antifolterkonvention	519
(3) Europäische Menschenrechtskonvention.....	519
(4) Interamerikanisches Menschenrechtsschutzsystem	520
(5) Völkergewohnheitsrecht.....	521
(6) Zwischenergebnis.....	521
bb. Souveränität als entgegenstehendes Prinzip?	521
c. Gründe für die unmittelbare Wirkung von Menschenrechten	522

aa. National-rechtliche Konsequenz?	523
bb. Pflicht oder Automatismus?	524
I. Innerstaatliche gerichtliche Durchsetzung des Folterverbots in Drittstaaten	530
I. Jurisdiktion	530
1. Territorialitätsprinzip	533
2. Aktives Personalitätsprinzip	534
3. Passives Personalitätsprinzip	534
4. Schutzprinzip	535
5. Weltrechtsprinzip	535
a. Normative Herleitung	537
aa. Vertragliche und nationale Normierung	538
bb. <i>Erga-omnes</i> -Wirkung des Folterverbots	541
cc. <i>Erga-omnes</i> -Wirkung der Bestrafungspflichten	543
dd. Zwischenergebnis	544
b. Nähere Ausgestaltung	545
6. Zivilrechtliche Jurisdiktion	547
a. Bestehen universeller zivilrechtlicher Jurisdiktion	547
b. <i>Alien Tort Claims Act</i>	549
II. Immunität	550
1. Staatenimmunität	551
2. Immunität von Personen	551
3. Einschränkung der Immunität	553
a. Privatakte	557
b. Normative-Hierarchie-Theorie	558
c. Verzicht	561
d. Verwirkung	562
e. Repressalie	563
f. Sachliche Reichweite der Immunität	563
g. Estoppel	564
h. Gebietsbezogene Ausnahme („foreign state exception“)	564
i. IStGH-Statut	565
j. Strafverfolgungspflichten	565

Kapitel 3 – Legalisierung der Folter? Eine Untersuchung anhand des Ticking-bomb-Szenarios unter Berücksichtigung der Bekämpfung von Aufständischen und Terroristen	569
A. Relevanz des Ticking-bomb-Szenarios	572
B. Geeignetheit der Folter	576

I.	Umfassende Kenntnis der Situation	577
II.	Folter und Informationsgewinnung	581
	1. Das Zeitelement der tickenden Bombe	581
	a. Wirkweise von Schmerzen	582
	b. Verifikation	586
	2. Beeinträchtigung polizeilicher Ermittlungsarbeit	590
	3. Informationsüberfluss	590
	4. Statistische Angaben	591
	5. Zwischenergebnis	596
C.	Utilitarismus	597
	I. Einführung	597
	II. Bentham über die Folter	598
	III. Utilitarismus und Folter	600
	1. Die Folter und der Einzelne	600
	a. Der Folterer	601
	aa. Die Folterausbildung	601
	bb. Gruppenmechanismen	604
	cc. Psychische Folgen	607
	b. Die Folteropfer	609
	aa. Übermaß an Folter	610
	bb. Diffusion der Folter	612
	cc. Kontrolle der Folterer	615
	2. Folter und der Sozialverband	616
	3. Folter und die Gesellschaft	619
	4. Folter und der Rechtsstaat	621
	a. Demokratischer Verfassungsstaat vs. konstitutioneller Rechtsstaat	621
	b. Vertrauen in Recht und Staat	622
	c. Beschädigung einer Fundamentalnorm	624
	5. Folter und die Anderen	626
	6. Auflösung kriegsrechtlicher Regeln	627
	7. Zwischenergebnis	628
	IV. Grundsätzliche Kritik am Utilitarismus	628
D.	Deontologie	630
	I. Einführung	630
	II. Kategorischer, hypothetischer und praktischer Imperativ	631
	III. Folter als Verletzung der Menschenwürde	635
	1. Allgemein	635
	2. Leben und Würde	638
	a. Gleichwertigkeit von Leben und Würde?	639
	b. Würdeverstoß durch Tötung?	640
	aa. Tötung von Gefährdern	641

bb. Tötung von Unbeteiligten	643
c. Würdeverstoß durch Folter?	643
aa. Folter von Unbeteiligten und Unwissenden.....	643
bb. Folter von Gefährdern	644
(1) Entmenschlichung.....	645
(2) Verrat.....	647
(3) Hypothetische Einwilligung	649
(4) Zwischenergebnis.....	650
3. Würde und Würde.....	650
a. Abwägungsresistenz der Menschenwürde im Grundgesetz	653
b. Dilemma	655
E. Theologie.....	656
I. Gewissensentscheidung.....	656
1. Gewissen	656
2. Gewissenskonflikt	657
II. Weitere theologische Argumente.....	658
F. Ergebnis	660
Schluss	661
Zusammenfassung in Thesen	663
Summary	685
Literaturverzeichnis	707
Rechtsprechungsübersicht	793
Sachregister	811
Orts- und Personenregister	819